Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags, Abonnementspreis incl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge.) Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile 10 Pfg. amtliche Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 38. Mittwoch, den 30. März 1898. 11. Jahrgang.

Aue. Die **Landrenten** und die **Brandkasse** für den 1. Termin 1898, letztere nach 1 Pf. pro Einheitt sind am 1. **April dieses Jahres fällig** u. bis spätestens **den 15. April 1898** an unsere Steuereinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung auf Kosten der Säumigen bezw. Zwangsvollstreckung.

Aue, den 26. März 1898.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretzschmar. R.

Bekanntmachung.

Hiermit wird in Erinnerung gebracht, daß das Befahren der Bockauer Gasse, insbesondere zwischen dem Grundstücke der Herren Papst und Ebert, mit Last-, Kutsch- und sonstigen größeren Wagen bei Strafe verboten ist.

Zuwiderhandlungen werden auf Grund von § 366,10 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft werden.

Aue, den 24. März 1898.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretzschmar. Eds.

Baustellen-Verkauf in Aue.

Auf die der Stadt gehörigen Grundstücke an der Reichsstraße, das sog. Wenzel- und Becherfeld, sind Gebote eingegangen. Etwaige weitere Liebhaber von Baustellen in dieser Lage werden aufgefordert, ihre Gebote für den □m berechnet, bis **zum 31. März** auf unserem Stadtbauamte abzugeben.

Aue, am 26. März 1898.

Der Rath der Stadt
Dr. Kretzschmar.

Gewerbliche Fortbildungsschule Aue.

Die mündl. **Prüfungen** sollen **Mittwoch**, den 30. März in No. 40/41 der hies. Bürgerschule in folgender Weise abgehalten werden:

5—5,20	Kl. IIIb	Deutsch.	Hr. Nestler.	6,20 - 6,40	Kl. IIIa Französisch Hr. Dr Gerbet.
5,20—5,40	„ IIIa	Rechnen	„ Hamann.	6,40—7	„ IIa Handelsgeographie Hr. Reichel.
5,40—6	„ II	Buchführung	„ Wallisch.	7—7,20	„ I Handelslehre Hr. Assist. Taube.
6—6,20	„ I	Rechnen	„ Loose.		

Alle Gönner und Freunde der Schule werden zum Besuche der Prüfungen hiermit herzlichst geladen.

Der Gewerbeverein.
Gust. Hiltmann, Vors.

Aue. Die **Polizeiwache** auf dem Marktplatze ist von heute ab **an die Fernsprechleitung angeschlossen**, die nöthige polizeiliche Hilfe kann nur hierdurch herbeigerufen werden. **Des Nachts** ist die Polizeiwache mit der städt. Gasanstalt verbunden, sodaß während der Nachtzeit entstehende Schäden an der Gasleitung u. s. w. nur auf der Polizeiwache gemeldet zu werden brauchen, um deren Beseitigung herbeizuschaffen.

Der Rath der Stadt.
Dr. **Kretzschmar.** Kühn.

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung zu Aue, Donnerstag, den 31. März 1898, Nachm. 5 Uhr.

Aus letzter Woche.

Wetterwendisch, wie der April, dem wir uns nähern, ist die hohe Politik oder wenigstens die Bilder davon, die uns die Zeitungen liefern. Sah es vor kurzem noch ganz danach aus, als ob die Wolken in Ostasien sich zu einem schweren Gewitter zusammenziehen wollen, so herrscht gegenwärtig wieder eitel Frühlingsschein und es wird einfach weiter „gepachtet"; beileibe nicht etwa genommen, was ja doch nicht zu halten ist. Seit 4000 Jahren hat das chinesische Riesenreich mit seiner eigengeartetn Kultur bestanden, plötzlich hält's nicht mehr und erinnert an die Vergänglichkeit alles Irdischen. Kultur und europäische „Gesittung" haben das nicht zu bedauern, daß fast ein Drittel der Menschheit sich ihnen neu erschließen; nur muß man wünschen, daß alles ohne Aderlaß, ohne gewaltsame Zerstörung des Bestehenden vor sich gehe: daß den Chinesen Zeit gelassen wird, sich in die neuen Verhältnisse hineinzuleben; das der Interessengegensatz der europäischen Großmächte sich auf Gebiete beschränkt, deren Verteidigungswaffen die geistigen und intelektuellen sind. — Anders, aber nicht besser, gestalten sich die Verhältnisse zwischen Spanien und Nordamerika, in deren häufigem Depeschenwechsel der Ausdruck „freundschaftliche Beziehungen" wie schneidendkalter Hohn berührt. In Spanien wie in Washington hält man, unbekannt aus welcher Ursache, mit der Veröffentlichung der beiderseitigen Berichte über den Untergang der „Maine" zurück und läßt nur zweideutige Aeußerungen darüber in die Presse gleiten. Den Amerikanern ist nicht gestattet worden, die Reste des verunglückten Kriegsschiffes vollends mit Dynamit zu zerstören und die geretteten Mannschaften haben nunmehr Befehl erhalten, auf einem Privatschiffe nach der Heimat zurückzukehren. Trotz der friedlichsten Versicherungen wird auf beiden Seiten fieberhaft gerüstet. Spanien, das ohnehin aus tausend Wunden blutende, setzt seine letzten Kräfte daran und wenn diese ungeheure Kraftanstrengung ihren Zweck verfehlt? Die Krone auf dem Kopfe des kleinen Königs sitzt ohnehin nicht fest. Legitimisten der Karlosschen Art und Republikaner zerren daran, glücklicherweise noch nach verschiedenen Richtungen hin. — Diese Dinge liegen unsern Interessen nicht so fern, wie es nach der geographischen Lage der gegnerischen Gebiete scheinen möchte. Wir leben im Zeitalter des Verkehrs und an diesem Verkehr ist nach der Handelsstatistik nächst England unser Vaterland am meisten beteiligt. Dieser Umstand zwingt uns, mittels unserer Flotte überall gegenwärtig zu sein, wo deutsche Ehre, deutsche Interessen auf dem Spiele stehen, wie wir unstreitig unter allen Großmächten das beste Kriegsheer halten, weil wir, im Herzen Europas gelegen, den Angriffen von rechts und links ausgesetzt sind. Der Reichstag hat das neue Flottengesetz angenommen und wenn dabei auch die etatsrechtlichen Bedenken der Linken zu kurz gekommen sind, so wird man selbst auf dieser Seite heimlich zufrieden sein, daß die Abstimmung so wie geschehen ausgefallen ist. Die Zeit, in der ein nach heutigem Begriffe höchst armseliger „Rolf Krake" die ganzen preußischen Schiffe in Schach halten konnte, ist längst vorüber und wenn Schleswig-Holstein diese Woche die 50-Jahrfeier seiner 48er Erhebung feierte, so kann dies die Nordprovinz mit ganz anderen stolzeren Gefühlen der Befriedigung und Sicherheit, als dies der Fall wäre, wenn die Ereignisse von 1864, 66 und 70 nicht erst die großen Siegel auf die 48er Thaten gedrückt hätten. — Von den unpolitischen Dingen dieser Woche wurde die Reichshauptstadt speziell durch nichts stärker in Anspruch genommen, als durch den großen Diebstahl in der Staatsdruckerei. Allerdings muß man sich vor einer vorschnellen Beurteilung dieser Vorgänge hüten. Die Untersuchung wird sehr geheim geführt und was die Reporter den Zeitungen hinterbringen, hält durchaus nicht alles der kritischen Prüfung Stich. Selbst aber unter diesem Vorbehalt bleibt noch genug übrig, was zum Kopfschütteln nötigt. Der unglücklichen Zufälligkeiten, die den Diebstahl ermöglichten, waren doch auch gar zu viele: Der zu durchlochende „Ausschuß" der Tausendmarkscheine ist nicht durchlocht worden; der Beamte, welcher den Schlüssel zum Geldschrank besaß, wo die vorschriftswidrig undurchlochten Scheine verwahrt wurden, hat, als er erkrankte, dem Oberfaktor Grünenthal ihm einfach ausgeliefert; und bei der Zählung der Scheine vor der Verbrennung hat sich eben der Oberfaktor wieder beteiligt und natürlich, wie Herr v. Podbielski im Reichstage versichert, „die Pakete als richtig befunden (!), während, ein Teil fehlte". Richtig, es fehlte nämlich der Teil, welchen der zum Gärtner gesetzte Bock gestohlen hatte! Wie hohe Werte die Diebstahlsobjekte darstellen, läßt sich heute noch nicht mit Sicherheit sagen — das muß erst die Untersuchung lehren, die mit peinlicher Genauigkeit und Heimlichkeit geführt wird! Drwd.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Nicht am Donnerstag, sondern schon am Mittwoch wird der Vortrag des Herrn Neander aus Hannover über „Deutschlands Macht zur See" stattfinden. Da es gerade für unsere Zeit so wichtige Vortrag durch über 70 prächtige Lichtbilder unterstützt wird, so steht uns ein interessanter Abend in Aussicht.

* Der Verein „Concertina" wird nächsten Sonntag im Schützenhause einen seiner beliebten Theaterabende abhalten. Es wird aufgeführt das sinnige Lebensbild „Die Familie Walling" oder „Des Vaters Grab".

Otto Erb's 6 und 10 tägige Osterreise.

Die ebenso interessante als außerordentlich billige zwei kleine Fahrten beginnen am 9. April, so daß die Teilnehmer über die Feiertage in Mailand beziehungsweise in Genua sind. Auf der 6tägigen Fahrt in Mailand mit seinem herrlichen Dom (achtes Weltwunder) und seinen sonstigen zahlreichen Sehenswürdigkeiten, der Comosee mit dem herrlichen Eiland Bellagio, der Langensee mit der weltberühmten Isola bella und auf der Heimfahrt der König aller Berge „Der Rige" besucht. Die 10tägige Fahrt ist eine Erweiterung dieser herrlichen Tour bis Turin (Besuch der italienischen Landesausstellung) und Genua (prächtige Hafenstadt). Die 6tägige Tour kostet, vollständige Prima-Verpflegung, Reiseleitung, Eintritts- und Trinkgelder inbegriffen II. Klasse nur 110 Mark, III. Klasse nur 90 Mark. Die 10tägige Tour kostet II. Klasse nur 190 Mark, III. Klasse nur 160 Mark. Billetkarten können täglich auf der Expedition dieses Blattes bezogen werden. Generalprospekte stehen gratis ebenda zur Verfügung. Schluß der Anmeld. am 4. April.

Der Chemischen Fabrik Valentiner u. Schwarz in Leipzig-Plagwitz, welche sich bereits durch ihre Patente auf „Salpetersäure-Darstellung im Vacuum", „Malaria" (bewährtes Mittel gegen Nervenerregungen aller Art, Migräne, Influenza, Kopfschmerzen) 2c. im In- und Auslande einen Namen gemacht hat, ist neuerdings wieder ein Deutsches Reichspatent auf ihre Fluorpräparate: Difluordiphenyl, Fluorphenetol, Fluorxylol 2c. ertheilt worden. In den übrigen Culturstaaten ist die neue Erfindung, welche auf medecinischem Gebiete berechtigtes Aufsehen erregt hat, ebenfalls unter Patentschutz gestellt worden. Bekanntlich haben obige Fluorpräparate, welche unter den Namen „Antitussin" (gegen Keuchhusten, Hals- und Rachenkrankheiten), „Fluor-Rheumin" (gegen) Rheumatismus, Reisen, Hexenschuß) und „Epidermin" (gegen eiternde und Brandwunden, Flechten 2c.) in den Handel kommen, gegen die genannten Leiden ausgezeichnete Erfolge erzielt, wie ärztlicherseits erprobt u. festgestellt worden.

Der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect über die patentirten pharmaceutischen Präparate der chemischen Fabrik von Valentiner u. Schwarz in Leipzig-Plagwitz bei, den wir der besonderen Beachtung unserer Leser empfehlen.

6 Meter Frühjahrs- u. Sommerstoff f. M. 1.80 Pf.

Muster auf Verlangen franco ins Haus. — Modebilder gratis.

6	Meter Waschstoff		zum Kleid für M. 1.68	Pfg.
6	„ Sommer- Nouveauté		„ „ „ 2.10	„
6	„ „	bop. br.	„ „ „ 2.70	„
5	„ Loden, vorzgl. Qual.	bop. br.	„ „ „ 3.90	„

Modernste Kleider- u Blousenstoffe in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franko ins Haus. 2

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.

Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75, Cheviots z. ganz. Anzug für M. 5.85.